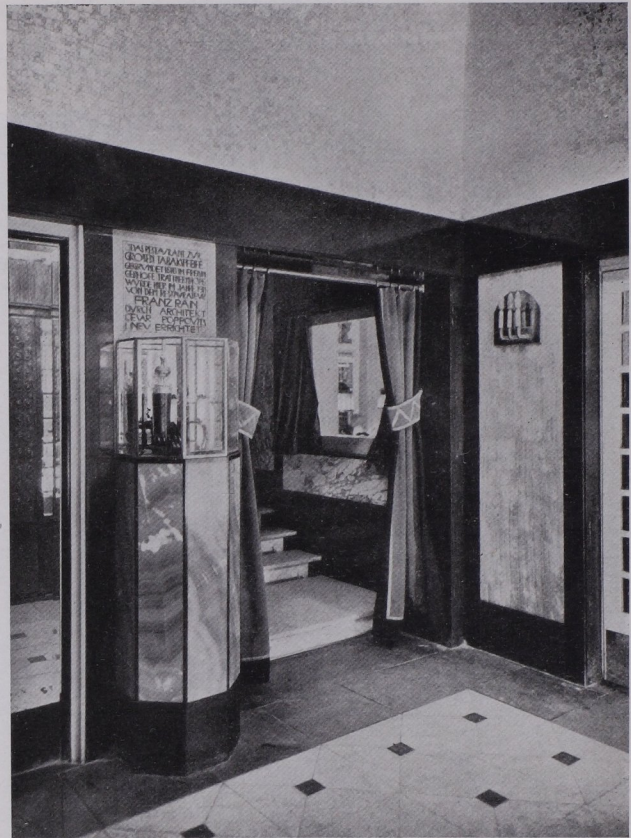
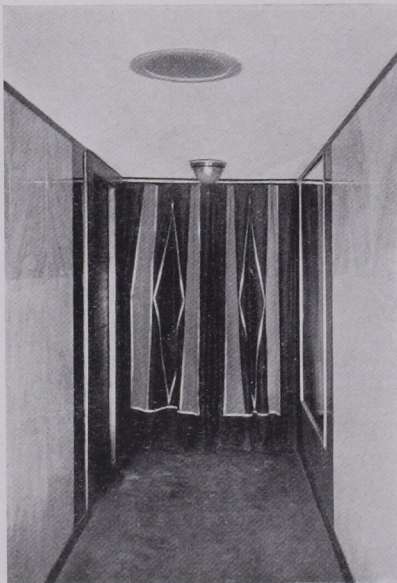


1911. RESTAURATION „ZUR
GROSSEN TABAKSPFEIFE“
WIEN I., JASOMIRGOTTSTRASSE 6

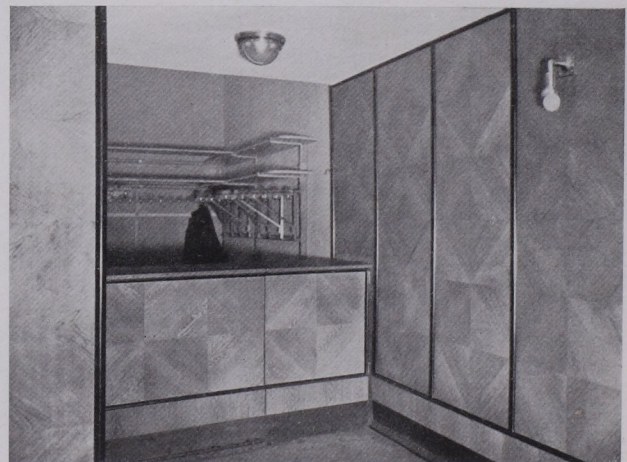
Die im Jahre 1616 begründete Restauration „Zur großen Tabakspfeife“ mußte wegen Demolierung des „Trattnerhofes“ ihre Räumlichkeiten am Graben aufgeben und wurde in einen bereits in Bau befindlichen Neubau, I., Jasomirgottstraße 6, verlegt; leider war der Neubau schon so weit fortgeschritten, daß auf die entsprechenden Räumlichkeiten für einen derart großen Restaurationsbetrieb keine Rücksicht mehr genommen werden konnte. Zwangsweise mußte man sich mit den vorhandenen Dimensionen begnügen und sämtliche notwendigen Räumlichkeiten in allen noch nicht vermieteten Lokalitäten in den beiden Souterrains, in einem nur kleinen Teil des Erdgeschoßes und im Mezzanin unterbringen.



Vestibül



Korridor zu den Gesellschaftsräumen



Kleiderablage

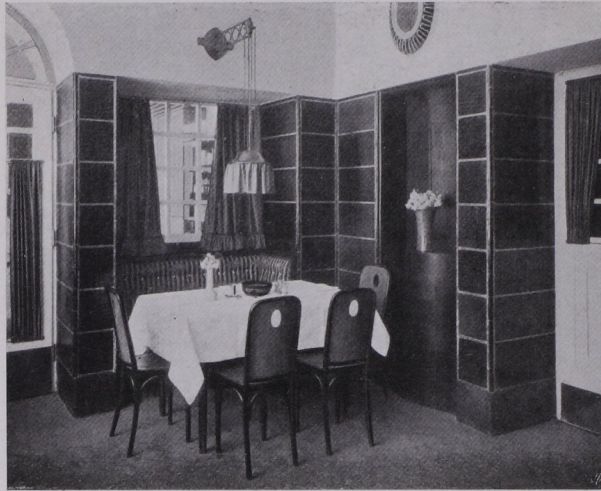


Frühstückstube

Mosaiken im Vestibül und in den Speisesälen von Maler Leopold Forstner.
Wandgemälde im Stadtkeller von Maler Alfred Basel †.



Aus dem Stadtkeller



Kleiner Speisesaal

1914. AUS EINEM KAFFEEHAUS

1914. ÖSTERR. ABTLG. DEUTSCHE
WERKBUND-AUSSTELLG. IN KÖLN



Teilansicht



Ausgestaltung des Raumes für Glas und Keramik